

Mit DanZucht Genetik durchgestartet..



Verena Große - Wietfeld stieg nach Beendigung ihres Landwirtschaftsstudiums (2009) in den elterlichen Betrieb ein. Gemeinsam mit ihrer Familie wurde der landwirtschaftliche Betrieb, der bis dato 3000 Mastschweineplätze und 150 ha Ackerbau umfasste zum geschlossenen System ausgebaut. Es wurde ein Komplettstall für 320 Stammsauen plus Ferkelaufzuchtplätze geplant.

Der Sauenstall wurde im Frühjahr 2010 nach modernen Standards auf der Hofstelle im ostwestfälischen Langenberg, Kreis Gütersloh errichtet.

„Es sollte ein attraktiver Arbeitsplatz mit kurzen Wegen für die Umsetzung eines top Managements entstehen, „ begründet Verena Große - Wietfeld die Entscheidung für die Bauweise des Sauen- und Ferkelstalles.

Die Sauen werden nach dem Absetzen in den kombinierten Deck- Wartebereich getrieben und verbleiben hier in festen Gruppen bis zum erneuten Aufstallen in den Abferkelstall.

Es können pro Abteil 48 Sauen in Selbstfang- Kastenständen gehalten werden.

Nach der positiven Trächtigkeitsdiagnose werden die Stände zum Freilauf entriegelt.

Vorteile dieses Haltungsverfahrens sieht die junge Sauenhalterin in den stabilen Gruppen, „wir sparen dadurch viel Arbeitszeit, da das Umtreiben entfällt und die Sauen haben deutlich weniger Stress, da sie in immer gleichbleibenden Herden gehalten werden,“ freut sich Verena Große - Wietfeld.



Im Abferkelbereich wird intensiv mit Ammentechnik gearbeitet um den grösst möglichen wirtschaftlichen Erfolg zu erzielen. „Im Durchschnitt bekommen unsere Sauen über 15 lebend geborene Ferkel pro Wurf, die wir natürlich gerne aufziehen wollen.

Nach dem Ausgleichen der Würfe nehmen wir am 3. Tag die stärksten Ferkel heraus und setzen sie an die Amme,“ berichtet die Junglandwirtin, „die Ferkel werden 10 Tage lang mit Milch gefüttert und dann langsam auf einen schmackhaften Prestarter umgestellt.“

Nach 24 Säugetagen werden die Ammenferkel gemeinsam mit den anderen Ferkeln (6 kg LG) abgesetzt. „Die Ammenferkel sind beim Absetzen ca. 1 kg leichter als der Durchschnitt der Absetzferkel,“ erklärt die Sauenhalterin, „ das Gewicht holen sie aber in den ersten Tagen der Aufzucht schnell wieder auf.“

Die Ammenferkel werden mit einer speziellen Ohrmarke gekennzeichnet um sie in der Aufzucht- und Mast gesondert zu beobachten.

„Mittlerweile hat sich dieses System bewährt, weil wir sie sonst nicht wiederfinden würden. Die Ferkel ziehen mit den von Sauen gesäugten Ferkeln bis zum Ende der Aufzucht gleich“, berichtet Große - Wietfeld, „ bisher gab es noch kein negatives Feedback aus der Mast!“

Die „Genetik – Entscheidung“ fiel 2009, nach umfassenden Beratungsgesprächen mit Mitarbeitern von Breeders.

„Ich habe mich für die DanZucht Genetik von Breeders entschieden, da mir das Angebot an gesunden und top selektierten Jungsauen und die Beratung durch erfahrene Mitarbeiter wichtig waren“, erklärt Verena Große - Wietfeld.

Im Vorfeld wurde in großer Runde die Aufstallung und Fütterung der Jungsauen sowie das Gesundheitsmanagement besprochen. Der Hoftierarzt wurde ebenso in die Beratungsrunde mit eingeschlossen wie ein Vertreter der Besamungsstation.

„Zum Herdenaufbau hat mir Breeders sehr unter die Arme gegriffen, für die gute Beratung zur Fütterung und Konditionierung der Sauen bin ich noch heute sehr dankbar!“, lobt die studierte Landwirtin die Zusammenarbeit.

Die ersten Jungsauen aus einem deutschen Aufzuchtbetrieb der Gesundheitsstufe SPF 1 wurden im März 2010 in einen externen Quarantänestall geliefert.

„Mittlerweile sind die ältesten Sauen im 5. Wurf und ich bin mit der Qualität und Gesundheit der Tiere gut zufrieden,“ berichtet Verena Große - Wietfeld, „ die kontinuierliche Anbindung an einen Lieferbetrieb und die kompetente Beratung durch Breeders machen sich bezahlt.“

Fragt man sie nach Plänen für die Zukunft antwortet sie zielstrebig:

„Verbesserung der Mastleistung und Steigerung der Umtriebe um die Leistung der jungen Sauenherde von derzeit 32 verkauften Ferkeln/ Sau/ Jahr noch zu steigern!“